Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 76 (1982)
Heft: 9

Nachwort: Schweizerische Evangelische Synode bittet um Mitarbeit
Autor: Schweizerische Evangelische Synode

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Menschen achten, das heißt: sie nicht verteufeln. Es gibt viel Verteufelung der Bewegungsleute. Man nennt sie Chaoten, auch von offizieller Seite, sagt also von ihnen, sie wollten das Chaos, das Nichts, oder sie stammten aus dem Chaos. Sie so zu nennen, ist Verteufelung. Sie stammen, wie wir alle auch, aus Gottes guter Schöpfung, nicht aus dem Chaos. — Es ist wahr, daß sie ihrerseits auch Leute verteufeln, die Polizei etwa. Aber das berechtigt uns Christen nicht, ihr Böses mit unserem Bösen zu vergelten. «Vergeltet niemandem Böses mit Bösem», sagt der Apostel im Römerbrief. — Ich weiß schon, Verteufelungen passieren einem schneller, als man meint. Auch ich bin keineswegs gefeit davor. Wir müssen wirklich darum beten, daß wir da nicht in Versuchung geführt werden.

Was weiter gut ist gegen Verteufelung: mit ihnen reden. Ich kann es bezeugen: Man kann mit ihnen reden, gut sogar, unter der Bedingung, daß sie nicht unsere Verachtung sondern unsere Achtung zu spüren bekommen. Wenn sie unsere Achtung spüren, dann kann man mit ihnen auch über das reden, was sie falsch machen — natürlich machen sie vieles falsch. Sie sagen dann auch mir, auch uns, was wir falsch machen. Und wenn man sich das gegenseitig sagen kann, dann fängt der Friede an zu wachsen.

(Predigt vom 18. April 1982 in der Kirche Bern-Bethlehem)

Schweizerische Evangelische Synode bittet um Mitarbeit

Die Vorbereitungen für die Schweizerische Evangelische Synode treten diesen Herbst in eine Phase, die für die Verwirklichung des Vorhabens von entscheidender Bedeutung sein wird. Am 2. Oktober 1982 findet in Lausanne eine Mitgliederversammlung statt zur Vorbereitung der Ersten Schweizerischen Synodenversammlung vom 12. bis 15. Mai 1983 in Biel.

Die jetzt über fünfhundert Mitglieder der Vereinigung finden, daß Fragen der Gegenwart wie Frieden, Bodenrecht, Beruf, Familie und Erziehung, Hunger usw. die Grenzen der Kantonalkirchen sprengen und es nötig machen, daß sie von den Evangelischen der ganzen Schweiz gemeinsam angegangen werden müssen. Darin liegt der Sinn der geplanten Synode.

Auch die Leserinnen und Leser der NEUEN WEGE sind eingeladen, dieser Vereinigung beizutreten. Wer mitmachen will, schreibt an: Vereinigung für eine Schweiz. Evangelische Synode, Postfach 9, 3606 Thun 6. Teilen Sie Namen, Adresse und Kirche/Denomination mit und notieren Sie in Stichworten die Fragen, die Sie persönlich beschäftigen. Mitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 25.—.